

Es informiert Sie	Sabine Schall
Telefon (0202)	563-2830
Fax (0202)	563-8111
E-Mail	sabine.schall@stadt.wuppertal.de
Datum	12.02.2009

---

## **Niederschrift**

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Elberfeld-West (SI/7465/09) am 11.02.2009**

### **Anwesend sind:**

#### **von der CDU-Fraktion**

Frau Christa Kühme , Herr Dr. Frank Langewische , Frau Dr. Marita Langewische , Herr Clemens Mindt , Frau Ingelore Ockel , Herr Friedhelm Heiner Schramm

#### **von der SPD-Fraktion**

Herr Walter Boese , Herr Udo Gothsch , Herr Dr. Bernd Udo Hindrichs , Frau Rosemarie Wicke

#### **von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Herr Wilfried Franz Goeke-Hartbrich , Frau Petra Lückerrath

#### **von der WfW**

Herr Heribert Stenzel (bis 19.40 Uhr)

#### **von der Fraktion DIE LINKE**

Herr Rainer Simon (bis 19.45 Uhr)

#### **als Vertreter/in des Oberbürgermeisters**

Herr Wanzke

### **Nicht anwesend ist:**

Frau Ute Haldenwang

Schriftführerin:

Sabine Schall

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:00 Uhr

## I. Öffentlicher Teil

---

### 1 Bezirksjugendrat

**Die Mitglieder des Bezirksjugendrates - Sabrina Ranke und Lina Böckler** - stellen sich der Bezirksvertretung vor.

Sie berichten, dass sie eine 2tägige Schulung in Hattingen absolviert hätten, bei der eine Einweisung in ihr künftiges Amt erfolgt sei.

Anträge liegen nicht vor.

**Die Bezirksbürgermeisterin** teilt mit, dass Herr Mindt auch weiterhin Ansprechpartner für die Bezirksjugendräte sei.

---

### 2 Förderprogramme des Landes / Eigenmittel der Kommune - Sachstandsbericht

**Herr Bieler-Giesen** teilt mit, dass für das Stadterneuerungsprogramm 2008 folgende Teilprojekte nicht bewilligt worden seien:

1. Mitgliedsbeitrag Innovationsagentur Stadtumbau West - 7.500 Euro
2. Wuppertaler Quartiersentwicklungsgesellschaft - 112.500 Euro
3. Energieberatung - 67.500 Euro
4. Neunutzung leer stehender Ladenlokale - 42.000 Euro
5. Hof- und Fassadenprogramm - 133.800 Euro
6. Mitmachprojekte - 38.250 Euro (hiervon 25 %, also ca. 9.650 Euro für den Arrenberg)

In Bezug auf Punkt 1 teilt er mit, dass die Verwaltung hier Mitglied sei, es wäre natürlich nicht schön, wenn der Mitgliedsbeitrag nicht gezahlt werden würde. Zu Punkt 2 und 3 sei zu sagen, dass die Gesellschaften jeweils den Eigenanteil übernehmen würden.

Die Projekte 4 bis 6 würden zunächst aus vorhandenen Restmitteln fortgeführt, wobei das Teilprojekt 4 noch bis Ende des Jahres laufen könne. Für das Projekt 5 seien noch genug Mittel vorhanden, für Projekt 6 seien die Mittel jedoch jetzt bereits ausgeschöpft.

Der aktuelle Stand sei, dass Gespräche mit der Bezirksregierung, dem Städtebauministerium sowie dem Innenministerium/der Kommunalaufsicht geführt würden, um zu erreichen, dass die Projekte fortgeführt werden könnten. Wenn hier keine Einigung erzielt werden könne, habe das direkte Folgen für die Projekte 4-6. Dann müsste ggf. nach privaten Mitteln gesucht werden.

**Die Bezirksbürgermeisterin** teilt mit, dass die Rechtsabteilung eine vorläufige Stellungnahme verfasst habe. Demnach sei eine Finanzierung mit den Eigenmitteln der Bezirksvertretung zulässig. Sie selbst habe jedoch mit dem Kämmerer gesprochen, der eine völlig gegensätzliche Meinung vertrete.

**Die Bezirksvertretung** einigt sich darauf, zunächst abzuwarten, ob nicht doch noch eine Einigung zur Weiterführung der Teilprojekte erzielt werde. Sollte dies nicht der Fall sein, müsse eine fundierte rechtliche Stellungnahme zur Mitfinanzierung aus den freien Mitteln der Bezirksvertretung erfolgen. Ferner sei auch wichtig, dass der Kämmerer informiert und einverstanden sei. Ggf. könne dann die Finanzierung einzelner Mitmachprojekte über die Bezirksvertretung erfolgen.

---

**3 Freie Mittel der Bezirksvertretung - Eilantrag -  
Vorlage: VO/0091/09**

**Die Bezirksvertretung** möchte selbstverständlich den Arrenberg unterstützen, sieht aber keine Notwendigkeit, den Beschluss zur Bezuschussung der Baumaßnahme Märchenbrunnen zurück zu nehmen. Derzeit solle vielmehr abgewartet werden, ob die weiteren Gespräche mit der Bezirksregierung dazu führen, dass die Teilprojekte fortgeführt werden können. Erst danach könne - nach einer vorab erfolgten rechtlichen Stellungnahme und in Abstimmung mit dem Kämmerer - eine Bezuschussung durch die freien Mittel der Bezirksvertretung für einzelne Mitmachprojekte erfolgen.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 11.02.2009:

**Die Bezirksvertretung lehnt den von der WfW gestellten Eilantrag, den Beschluss zur Bezuschussung der Baumaßnahme Märchenbrunnen bis auf eine Summe in Höhe von 1.000.- Euro zurück zu nehmen und die Mittel alternativ für die Stadtteilprojekte im Arrenberg einzusetzen, ab.**

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 12  
Ablehnung: 2 (WfW, PDS)  
Enthaltung: 0

---

**4 Parkplatz Sonnborner Ufer, Parkmarkierung  
Vorlage: VO/0020/09**

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 11.02.2009:

**Die Bezirksvertretung Elberfeld West nimmt den Beschlussvorschlag entgegen.**

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**5 Bebauungsplan Nr. 1068 - Bayreuther Straße / Briller Straße -  
- Anordnung einer Veränderungssperre -  
Vorlage: VO/0022/09**

**Herr Stenzel** weist darauf hin, dass sich die Bezirksvertretung seinerzeit nicht gegen die Errichtung eines McDonald Restaurant ausgesprochen habe. Vielmehr habe man erwartet, dass vorab die Verkehrssituation geklärt werde. Seine Fraktion sei durchaus dafür, hier Arbeitsplätze zu schaffen.

**Herr Dr. Langewische** schließt sich der Meinung des Herrn Stenzel an. Derzeit sei das Grundstück eine Brache, das solle nicht so bleiben. Auch eine Werbung, die hier ja direkt an der Autobahn läge, wäre nicht störend und würde im Gegenteil auch Kunden anziehen.

**Herr Boese** betont, dass er nur für sich sprechen könne, würde sich aber gerne der Meinung seiner Vorredner anschließen. Man habe seinerzeit bei der Errichtung des Aldi-Marktes auch Probleme gesehen, die hätten sich aber nicht bestätigt.

**Herr Klomfass** regt an, die Zufahrt über die Briller Straße und die Abfahrt über

die Bayreuther Straße zu führen.

**Herr Dr. Hindrichs** hält dieses Grundstück für wichtig und zentral. Die Verwaltung solle seiner Ansicht nach zunächst einmal darstellen, was eigentlich geplant und warum sie dagegen sei.

**Herr Dr. Langewische** betont, man möge der Bezirksvertretung nicht darstellen, was nicht möglich sei, sondern vielmehr was möglich wäre.

**Die Bezirksvertretung einigt sich auf eine Vertagung bis zur nächsten Sitzung am 04.03.2009.**

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 11.02.2009:

**Der Tagesordnungspunkt wird bis zur nächsten Sitzung am 04.03.2009 vertagt.**

---

## **6 Freie Mittel der Bezirksvertretung**

---

### **6.1 Antrag der Gemeinschaftsgrundschulen Nützenberger Straße 242 und Sillerstraße 13-15**

**Die Bezirksvertretung** beschließt, künftig bei diesen Projekten grundsätzlich 50 % der Kosten aus ihren freien Mitteln zu finanzieren.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 11.02.2009:

**Die Bezirksvertretung Elberfeld West bezuschusst das Theaterpräventionsprojekt "Mein Körper gehört mir" der Gemeinschaftsgrundschule Nützenberger Straße 242 mit 550.- Euro sowie der Gemeinschaftsgrundschule Sillerstraße 13-15 mit 476.- Euro aus ihren freien Mitteln.**

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

### **6.2 Antrag des Gymnasiums Bayreuther Straße**

**Die Bezirksbürgermeisterin** wird sich diesbezüglich mit dem Schulleiter - Herrn Appenzeller - in Verbindung setzen.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 11.02.2009:

**Der Antrag des Gymnasiums Bayreuther Straße für ein deutsch-australisches Projekt wird abgelehnt.**

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

## **7 Berichte und Mitteilungen**

### **7.1**

Änderung der Parkordnung in der Varresbecker Straße / Schreiben von Bewohnern sowie Antwortschreiben des Ressort Straßen und Verkehr, siehe hierzu auch TOP 7.12

**Die Bezirksbürgermeisterin** teilt mit, dass es zu diesem Punkt sowie zu TOP 7.11 einen Ortstermin gegeben habe. Man habe sich jeden Punkt einzeln angesehen und die entsprechenden Schritte eingeleitet.

7.2

Beantwortung der Anfrage der Bezirksvertretung zum ersatzlosen Abbruch der ehemaligen Gaswerkbrücke

7.3

Beantwortung der Anfrage des Behindertenbeirat zu Behindertenparkplätzen

7.4

Beantwortung der Anfrage zur weiteren Nutzung von städtischen Gebäuden

7.5

Sachstandsbericht zum Zustand des Gebäudes Vogelsaue 45

7.6

Schreiben des Oberbürgermeisters bzgl. der Wiederherrichtung des Märchenbrunnens/ zur Kenntnis

7.7

Information der Firma Bayer HealthCare / zur Kenntnis

7.8

Dankschreiben der Spielplatzinitiative Pahlkestraße

7.9

Dankschreiben des SV Bayer Wuppertal e.V.

7.10

Veranstaltungskalender

7.11

Errichtung von Verkehrszeichen und -einrichtungen gem. § 45 Abs. 3 StVO - hier: Friedrich-Ebert-Straße 260 - 286

7.12

Änderung der Parkordnung in der Varresbecker Straße - Antwortschreiben an die Bürger zur Kenntnis - siehe hierzu auch TOP 7.1

7.13

Veranstaltungskalender

7.14

Verwendungsnachweis zur Kenntnis

---

## 8

### **Anfragen und Anregungen an die Verwaltung**

8.1

**Herr Stv. Jaschinsky** teilt mit, dass am 02.05.2009 in Sonnborn ein Tag der offenen Tür sowie die Feierlichkeiten zur Gründung der Jugendfeuerwehr stattfinden würden. Hierfür sei jedoch die Sperrung des Parkplatzes sonnborner Ufer erforderlich.

**Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld West vom 11.02.2009**

Die Bezirksvertretung stimmt dem ausdrücklich zu.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

8.2

**Herr Stv. Jaschinsky** teilt mit, dass der diesjährige Sonnborner Flohmarkt doch stattfinden könne, und zwar am 23.05.2009.

8.3

**Herr Stenzel** möchte wissen, ob es für den ehemaligen Kindergarten im Zooviertel / Hindenburgstraße eine Bauvoranfrage für ein Mehrfamilienhaus gebe.

8.4

**Herr Stenzel** bittet darum, sich noch einmal mit der Wald-Durchfahrt vom Zooviertel bis zur Zeppelinallee zu befassen. Ihm liege ein diesbezüglicher Antrag einer Anwohnerin vor.

8.5

**Herr Dr. Hindrichs** bittet um einen Sachstand zur weiteren Nutzung des Gebäudes Tiergartenstraße 231. Hier habe sich bisher ein Männerwohnheim befunden, nun sei es leer stehend.

8.6

**Herr Dr. Hindrichs** teilt mit, dass er sehr gerne - wie andere Bezirksvertretungen auch - die Idee aufgreifen würde, einen Preis für Initiativen oder Anregungen aus dem Stadtbezirk auszuloben. Er werde sich die entsprechenden Informationen besorgen und ggf. etwas vorbereiten.

8.7

**Herr Gothsch** bittet um einen Sachstand zur weiteren Nutzung des Grundstückes Nützenberger Straße 220.

8.8

**Frau Wicke** weist darauf hin, dass zwischen der Ein- und Ausfahrt am Aldi-Markt in der Mettmanner Straße ständig LKW`s parken würden, die so die Sicht einschränken würden. Sie regt an, hier ein Parkverbot auszusprechen, weil es häufiger zu gefährlichen Situationen käme.

**Kühme**  
**Bezirksbürgermeisterin**

**Schall**  
**Schriftführerin**